

halten gesinnet / sondern den Liebhabern zu gefallen vertrewlich vnd apert, hiemit bey dem Kupfferblatt N^o. 1. in dem versüngten Maßstab / vor Augen gestellt habe / darauß nun sein ganze Beschaffenheit zu erschen / jedoch so ist vornehmlich zu wissen / daß solches Instrument vmb drey mahl grösser / dann mit hie gegenwertiger Abriß vermag / solle gemacht werden / die Erklärung aber / vmb bessers Verstands willen / wird hiemit mit wenigem zu vernemen seyn. Dann. A. ist der Fuß des Instruments .B. aber / beede obere Schrauffen .C. der Boden / warauff das von Messing gegossene Pölerlin .E. steht. Ben. F. das messin Klößlin / vnd .G. G. die zwo messene Saiten / die können nun durch beede obere Schrauffen .B. B. hart angezogen werden / dergestalt / daß wann das Pölerlin .E. voll Pulffers gefüllt / sein Klößlein .F. wie dann seyn solle / darauff ruhet / so wird alsdann dem Pölerlin bey seinem Zündloch Feuer gegeben / so schlegt der Dunst des Pulffers / vnd zwischen beeden wol angezogenen Saiten / das Klößlin natürlicher weiß über sich / vnd rasselt durch die messene Höberlin (derer an der zahl .20: jedes derselben aber / ein Zoll weit vom andern entlegen / welche / das Klößlin am hinauff fahren erhöbet / aber sie / das Klößlin hernach nit mehr zu ruck fallen lassen.) so weit hinauff / biß daß es die Krafft verleurt / dergestalt / welches Pulffer nun das vilernante Klößlin durch am maisten Höberlin hinauff wirfft / dasselbige ist ja vntwidersprechlich das beste Pulffer. Ein Experientia, so ich auff diesem Instrument gemacht habe / wird zu erzehlen / bessern Verstand mitbringen. Das Garthauen Pulffer warffe das Klößlin .4. Zoll hoch / allda / vnd auff dem vierten Höberlin stunde das Klößlin still / vnd zeigte den termin: Das Mezan oder Hacken Pulffer / warff es .5. Zoll / vnd bestettigte das Klößlin auff dem fünfften Höberlin: Endlich das feine Pürsch Pulffer passirte .9. Zoll / vnd wurde also von dem neunnden Höberlin nit mehr zu ruck gelassen / darauß nun gar aigentlich ja hand greiflich zu wissen / was jedem Pulffer für ein Namen zu geben / vñ in was æstimio es zu halten / oder wie eines das ander an der Kräffte übertragen thue / (Ich machete wol auch extraordinari feine Pulffer / so mit sonderbarem fleiß præparirt wurden / denen etwan Zusätz / mit Anfeuchtung Brantwein / vnd ganfra seynd gegeben / wie bald wird zu vernemen seyn / so oft auch .12. vnd mehr Höberlin gestigen.) vnd haben also ermelte Pulffer ihr eusserste Krafft / hie zugegen sichtbarlich vnd terminirter weiß vollbracht. Sintemalen ihnen nach ihrer eigenschafft / die Anlaßung ein Gewicht / Grad in die höhe zu werffen / erlaubt / einige Strassen gespört / sonder ihr freyer Will / wafers anderst ihr Vermögen gewesen were / durch noch mehr Höberlin hinauf zu steigen ist gelassen wordē. Eben auf dise weiß vñ manier / kan auch ein ganze Munition examinirt, die gar schlechte / welche die krafft des Garthauenpulffers zu vollziehen nit vermögt / gänzlich außgemustert / renouirt, oder aber gar geschaiden werdē / die gleich kräftige Sorten aber widerum̄ zusammen gesetzt / vñ also hierdurch die ganze Munition in guter Ordnung zu erhalten ist: der verständige wird selber ferner darüber specularē, den sachen nach sinen / nit zweifle / er werde noch vil mehr Nutzbar.

Ein Pulffer
Proberung
Instrumente
das Kupffer
blatt N^o. 1.